

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 15 (1895)

Heft: 2

Artikel: Vorstandssitzung des schweizerischen Vereins für Knabenarbeitsunterricht

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-259272>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

Organ der schweiz. permanenten Schulausstellung
und
des schweiz. Vereins für Arbeitsunterricht.

XVI. Jahrgang. № 2. Bern, 28. Febr. 1895.

Preis pro Jahr: Fr. 1. 50 (franko). — Anzeigen: per Zeile 15 Centimes.

Inhalt: Vorstandssitzung des schweiz. Vereins für Knabenarbeitsunterricht. — Bemerkungen zur „Geschichte des Arbeitsunterrichts“. — Dessins de cartonnage du IX^e cours suisse de travaux manuels à Coire. — Bericht über die Verhandlungen der Bildungskommission betreffend die Frage des Handarbeitsunterrichtes (Schluss). — Geschichte des bernischen Schulwesens von Fetscherin, Regierungsrat des Kts. Bern (Fortsetzung). — Neue Zusendungen.

Vorstandssitzung des schweizerischen Vereins für Knabenarbeitsunterricht*)

Sonntag den 10. März in Basel.

Da Herr Rudin es unterlassen hatte, im verflossenen Jahre die von den Statuten geforderte Hauptversammlung einzuberufen und auch keine Vorstandssitzung angesetzt worden, um die dringenden Geschäfte zu erledigen, verlangten einige Mitglieder des Vorstandes eine Sitzung. Herr Rudin sah sich veranlasst, diesem Begehren zu entsprechen. Alle Mitglieder waren anwesend, ausgenommen Herr Saxer. Von sich aus hatte er noch die Herren Dr. Weckerle, Fautin und Herren von Basel zur Sitzung eingeladen.

Als Haupttraktanden figurierten Eingaben an das schweiz. Industriedepartement betreffend Verwendung des Bundesbeitrages pro 1894 und Feststellung der Traktanden für die Hauptversammlung. Nach Verlesung des Protokolls beschwerten sich die Herren Hug von Zürich und Lüthi über die Missachtung der Statuten von seiten des Präsidenten, dass hinter dem Rücken des Vorstandes Abmachungen stattfinden, dass die Rechnung des Kurses von Lausanne bis zur Stunde dem Vorstand nicht vorgelegt, aber veröffentlicht worden. Herr Rudin entschuldigte sich damit, dass er bestrebt gewesen sei,

*) Da wir eine ganze Woche umsonst auf das Protokoll gewartet haben, sehen wir uns genötigt, selber über die Sitzung zu referieren.

zuerst für die Deckung des Deficits von Lausanne zu sorgen. Auf Antrag des Herrn Hug wurde beschlossen, bezüglich der Kurse ein Reglement aufzustellen, um Klarheit in die verschiedenen Kompetenzen zu bringen. Mit Ausarbeitung desselben wurden beauftragt die Herren Hug, Gilléron und Lüthi.

Für die Generalversammlung, welche den 21. April in Bern stattfinden soll, wurden folgende Traktanden festgesetzt:

1. Bericht des Präsidenten.
2. Wahlen.
3. Referate.
4. Reglement betreffend die schweizerischen Kurse.
5. Ausschreibung einer Preisaufgabe.

Von den bernischen Kollegen wird eine Ausstellung von Handarbeiten organisiert werden.

Herr Gilléron schlägt als Hauptreferat vor die Behandlung der Frage: Serait-il utile de faire un cours spécial pour la confection d'objets se rapportant à l'enseignement? Es wird als Referent gewählt und Herr Dr. Weckerle als Korreferent.

Die Thesen sollen einige Zeit vor der Hauptversammlung den Mitgliedern mitgeteilt werden.

Bezüglich Preisausschreibung mit der gemeinnützigen Gesellschaft betreffend einen Lehrgang für Einführung des Arbeitsunterrichts auf der Elementarstufe waren alle Mitglieder principiell einverstanden. Über die Ausführung wird an der Hauptversammlung referiert und beschlossen werden. Der Bundesbeitrag pro 1894 kann jedoch für diese Ausschreibung nicht in Anspruch genommen werden, da derselbe für Anschaffungen in die Bibliothek, für Clichés und Publikationen nach früheren Beschlüssen in Anspruch genommen worden ist.

Der Vorstand verlangte ferner, dass ihm gemäss früheren Beschlüssen und Übereinkunft mit dem Tit. eidgenössischen Industrie-departement die Rechnung des Kurses in Lausanne zur Prüfung vorgelegt werde. Da vielen Mitgliedern des Vereins die Stellung des Vorstandes zu den eidgenössischen Kursen nicht klar ist, soll die Angelegenheit durch ein Reglement fixiert werden. Mit der Ausarbeitung eines Entwurfes wurden die Herren Hug in Zürich und Lüthi in Bern beauftragt.

Bezüglich „Pionier“ und Vereinsbibliothek referiert Herr Lüthi. Wie andere Redaktoren beklagt er sich darüber, dass, mit wenigen Ausnahmen, die Mitglieder sich wenig oder gar nicht an der Arbeit

beteiligen, wodurch der Redaktion die Last erschwert und der Zweck, ein gemeinsames Organ zur Förderung des Arbeitsunterrichtes zu besitzen, in sehr unvollkommener Art erreicht werden. Die Anfrage in der schweiz. Lehrerzeitung, ob auch Nichtmitglieder die Bibliothek benutzen dürfen, wird vom Vorstand abschlägig beantwortet, da der Jahresbeitrag nur Fr. 2. 50 beträgt und die Bibliothek den Vereinsmitgliedern zur Verfügung stehen muss.

Pionier 1895

Bemerkungen zur „Geschichte des Arbeitsunterrichts“.

Eine „Geschichte“ kann eigentlich dieser Vortrag nicht genannt werden, weil Herr Rudin sich offenbar nur zur Aufgabe machte, sich selbst zu verherrlichen, und das, was andere auf diesem Felde gearbeitet haben, meistens bescheiden verschweigt. Doch war Herr Rudin über die Unterstützung anderer sehr froh, als die tonangebenden Pädagogen in unserem Lande sich geringschätzig über den Arbeitsunterricht aussprachen und die Lacher auf ihrer Seite hatten. Damals, es war von 1883 an, als wir im „Pionier“ begannen, für den Arbeitsunterricht Stellung zu nehmen, und bei den Bundesbehörden Subventionen für Herrn Rudin befürworteten, war Herr Rudin sehr froh darüber. Auch für die Initiative und die Abhaltung des Kurses in Bern war er damals dankbar. Heute hat Herr Rudin das alles vergessen. Er hat auch vergessen, dass wir die Initiative ergriffen haben zur Gründung des schweiz. Vereins, während er sich ablehnend verhielt. Wir wollten schon 1884 in Basel diesen Verein gründen, aber Herr Rudin wollte dazu nicht die Hand bieten. Erst am Kurs in Bern haben wir es durchgesetzt, als Herr Bundesrat Droz die Erklärung abgegeben, er werde künftig die Subventionierung der Kurse nur genehmigen, wenn ein schweizerischer Verein die Sache an die Hand nehme. Obschon Herr Rudin das alles sehr gut weiss, hat er die Gründung folgendermassen erzählt: Bei der persönlichen Besprechung mit Herrn Bundesrat Droz äusserte derselbe den Wunsch, es möchten sich die Freunde des Arbeitsunterrichtes zu einem allgemeinen schweizerischen Verein zusammenfinden, damit das eidgenössische Departement mit dem Vorstande desselben offiziell verkehren könnte. Die Gründung des Vereins fand dann auch während der Abhaltung des Kurses statt. Nach dieser Darstellung scheint es, Herr Rudin habe den Verein gegründet, und er habe nur aus Bescheidenheit seinen Namen verschwiegen. In der That schreibt